

**17. Wahlperiode****Schriftliche Anfrage****des Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)**vom 21. Mai 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Mai 2015) und **Antwort****Abwasser-Speicher („Stauraum-Kanal“) im Mauerpark II**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Liegen dem Senat zwischenzeitlich aktualisierte Informationen zum Bau des Stauraum-Kanals unter dem Mauerpark vor und wenn ja, unterscheiden sich diese neuen Informationen (beispielsweise im Hinblick auf die Kosten, den Baubeginn und die Zeitplanung) von der Beantwortung meiner Anfrage mit der Drucksachennummer 17/12791?

Antwort zu 1: Die Berliner Wasserbetriebe (BWB) haben dem Senat mitgeteilt, dass sie nach der derzeit vorliegenden Kostenschätzung davon ausgehen, dass die Baukosten für den Stauraumkanal rund 11 Mio. € betragen werden. Das entspricht der Planung von Dezember 2013 (siehe Anfrage 17/12791).

Da die Bautätigkeit nun nicht mehr auf die Wintermonate begrenzt ist, wird die Bauzeit 2,5 Jahre betragen. Der geplante Baubeginn ist für 2017 vorgesehen.

Frage 2: In welcher Form hat die geplante Beteiligung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Pankow stattgefunden und welche Ergebnisse wurden diesbezüglich an die Berliner Wasserbetriebe (BWB) sowie die zuständige Senatsverwaltung für Stadtentwicklung übermittelt?

Antwort zu 2: Das Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt Pankow berichtete in einer Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksamt-Sitzung am 28.01.2014 (Drucksache VIII-0757/2014) über den Stand des geplanten Projekts Stauraumkanal im Mauerpark. Es wurde das in Varianten dargestellte Bauvorhaben erläutert. Es folgte ein Meinungsaustausch, in dem auch die anwesenden Vertreter/innen der Berliner Wasserbetriebe Fragen beantworteten. Aus dem bestätigten Protokoll der Sitzung vom 28.01.2014 geht hervor, dass die Vorlage zur Kenntnis genommen wurde. Damit war aus bezirklicher Sicht der Weg frei für Variante 1 des Bauvorhabens. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat

daraufhin die Berliner Wasserbetriebe (BWB) formal mit der Umsetzung des Projekts beauftragt.

Darüber hinaus liegt vom Bezirksamt Pankow folgende aktuelle Stellungnahme vor:

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow ist in regelmäßigen Abständen im Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen über den aktuellen Stand informiert worden. Das Bezirksamt hat die BVV darüber hinaus mit einer Vorlage zur Kenntnisnahme nach § 13 Bezirksverwaltungsgesetz (BezVG) informiert. Da die Entscheidungsgrundlage eine den BWB zu erteilende Sondernutzungserlaubnis nach Berliner Grünanlagegesetz ist, entzieht sich die Angelegenheit der Beschlusskompetenz der BVV.

Die Hinweise der BVV zu einem Bürgerbeteiligungsverfahren wurden mit einer weiteren Bürgerinformationsveranstaltung und einem Workshop zu den verschiedenen Planungsvarianten umgesetzt. Darüber hinaus fanden weitere zahlreiche Gespräche zwischen dem Bürgerverein "Freunde des Mauerparks" und dem Bezirksamt bzw. den BWB statt.

Frage 3: Trifft die Berichterstattung der Prenzlberger Stimme (<http://www.prenzlberger-stimme.de/?p=86789>) zu, dass es, anders als zugesagt, keinen weiteren Workshop zur Abstimmung zwischen den Berliner Wasserbetrieben, der zuständigen Senatsverwaltung, dem Bezirksamt sowie den betroffenen Anwohnerinnen und Anwohnern gab und wenn ja, worauf ist dies zurück zu führen?

Antwort zu Frage 3: Dazu teilt das Bezirksamt mit: Nein, die Berichterstattung ist nicht zutreffend.

Die Berliner Wasserbetriebe haben sich in weiteren Gesprächen mit von Anwohnerinitiativen und weiteren Interessenten vorgeschlagenen Alternativvarianten auseinandergesetzt und diese geprüft. Bisher konnte keiner der Vorschläge gegenüber der jetzigen Vorzugsvariante überzeugen.

Es ist beim Workshop am 11.12.2014 verabredet worden, dass es eine weitere Veranstaltung geben wird, wenn die Ausführungsplanung und die Verkehrsuntersuchungen vorliegen, um Details der Bauabläufe, Baustelleneinrichtungen und verkehrlichen Einschränkungen zu erörtern.

Die BWB teilen mit:

Es wird auch weiterhin Abstimmungs- und Informationstermine zwischen den Berliner Wasserbetrieben, der zuständigen Senatsverwaltung, dem Bezirk und den betroffenen Anwohnern geben. Wie auf der letzten Veranstaltung am 11.12.2014 vereinbart, soll der nächste Termin noch vor den Sommerferien stattfinden. Zusätzlich ist geplant, eine gemeinsame Ortsbegehung vorzunehmen. Beide Termine befinden sich in Vorbereitung.

Berlin, den 03. Juni 2015

In Vertretung

C h r i s t i a n   G a e b l e r

.....  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2015)